

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	15
2. Vergangenheitsbewältigung als notwendige Konsequenz und Bedingung für eine nachhaltige Friedenskonsolidierung	21
2.1 Postkonfliktphasen als Konfliktsituationen	21
2.2 Normative Ansprüche der Vergangenheitsbewältigung	28
2.2.1 Verdrängungsstrategien	29
2.2.2 Anerkennung der Opfer	32
2.2.3 Das Prinzip der Straflosigkeit und dessen Konsequenzen	34
2.2.3.1 Das Recht auf Wissen (The right to know)	35
2.2.3.2 Das Recht auf Gerechtigkeit (The right to justice)	36
2.2.3.3 Das Recht auf Entschädigung (The right to reparation)	38
2.2.3.4 Die Garantie der Nicht-Wiederholung der Menschenrechtsverletzungen (Guarantees of non-recurrence)	40
2.2.3.5 Gründe für eine holistische Herangehensweise	41
2.2.4 Die Bedeutung von Gedächtnisrahmen für den Umgang mit Vergangenheit	43
2.2.4.1 Wie Normen Gedächtnisrahmen beeinflussen	43
2.2.4.2 Die Familie als Gedächtnisrahmen	46
2.2.4.3 Von der Erfahrungsgeneration über die Bekenntnisgeneration zur Erinnerungsgeneration	49
2.2.5 Konsequenzen für die Vergangenheitsbewältigung	53
2.3 Konzepte für den Umgang mit gewaltvoller Vergangenheit	56

3.	Fallstudie Ruanda	61
3.1	Akteure der ruandischen Vergangenheitsbewältigung	61
3.1.1	Ruandische Initiatoren und Interessen der Vergangenheitsbewältigung	65
3.1.2	Die Rolle externer Akteure in der ruandischen Vergangenheitsbewältigung	70
3.2	Aktivitäten in den Handlungsfeldern der Vergangenheitsbewältigung	75
3.2.1	Das Recht auf Wissen	75
3.2.2	Das Recht auf Gerechtigkeit	78
3.2.2.1	Der Beitrag der internationalen Gemeinschaft zur Vergangenheitsbewältigung durch das ICTR	79
3.2.2.2	Erste Anläufe einer nationalen justiziellen Aufarbeitung des Genozids	83
3.2.2.3	Der nationale Ansatz einer lokalen Gacaca- Gerichtsbarkeit	89
3.2.3	Das Recht auf Entschädigung	103
3.2.3.1	Restitution	104
3.2.3.2	Finanzielle und materielle Kompensationen	110
3.2.3.3	Psychologische Rehabilitation	113
3.2.4	Garantie der Nicht-Wiederholung der Menschenrechtsverletzungen	126
3.2.4.1	Politik der Einheit und Versöhnung	127
3.2.4.2	Retrospektive Ansätze der Friedenskonsolidierung	138
3.2.4.3	Reformierung der vorbelasteten Institutionen	151
3.3	Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der ruandischen Generationen	156
3.3.1	Etappen der ruandischen Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der Erfahrungsgeneration	156
3.3.2	Zukünftige Berücksichtigung der Bedürfnisse der Generationen bei der Planung und Implementierung von EZ-Maßnahmen	163
4.	Fallstudie Kambodscha	169
4.1	Akteure der kambodschanischen Vergangenheitsbewältigung	169
4.1.1	Kambodschanische Initiatoren und Interessen der Vergangenheitsbewältigung	173
4.1.2	Die Rolle externer Akteure in der kambodschanischen Vergangenheitsbewältigung	178

4.2	Aktivitäten in den Handlungsfeldern der Vergangenheitsbewältigung	181
4.2.1	Das Recht auf Wissen	182
4.2.2	Das Recht auf Gerechtigkeit	188
4.2.2.1	Das nationale Revolutionäre Volkstribunal als justiziellen Aufarbeitung des kambodschanischen Genozids	189
4.2.2.2	Die Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia (ECCC)	192
4.2.3	Das Recht auf Entschädigung	211
4.2.3.1	Restitution	212
4.2.3.2	Finanzielle und materielle Kompensationen	215
4.2.3.3	Psychologische Rehabilitation	218
4.2.4	Garantie der Nicht-Wiederholung der Menschenrechtsverletzungen	234
4.2.4.1	Diskrepanz zwischen buddhistischem Versöhnungsanspruch und Versöhnungswillen	234
4.2.4.2	Retrospektive Ansätze der Friedenskonsolidierung	238
4.2.4.3	Reformierung der vorbelasteten Institutionen	253
4.3	Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der kambodschanischen Generationen	260
4.3.1	Etappen der kambodschanischen Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der Erfahrungsgeneration, Bekenntnisgeneration und Erinnerungsgeneration	260
4.3.2	Zukünftige Berücksichtigung der Bedürfnisse der Generationen bei der Planung und Implementierung von EZ-Maßnahmen	267
5.	Fallstudie Guatemala	273
5.1	Akteure der guatemalteckischen Vergangenheitsbewältigung	273
5.1.1	Guatemalteckische Initiatoren und Interessen der Vergangenheitsbewältigung	277
5.1.2	Die Rolle externer Akteure in der guatemalteckischen Vergangenheitsbewältigung	281
5.2	Aktivitäten in den Handlungsfeldern der Vergangenheitsbewältigung	284
5.2.1	Das Recht auf Wissen	285
5.2.1.1	Die Comisión para el Esclarecimiento Histórico (CEH)	287

5.2.1.2	Die Recuperación de la Memoria Histórica (REMHI)	290
5.2.1.3	Das Historische Archiv der ehemaligen Nationalpolizei	294
5.2.2	Das Recht auf Gerechtigkeit	298
5.2.2.1	Die strafrechtliche Aufarbeitung des Massakers in Dos Erres	301
5.2.2.2	Die strafrechtliche Aufarbeitung von Massakern und des gewaltsamen Verschwindenlassens des Studenten Fernando García	303
5.2.2.3	Strafrechtliche Verfolgung ranghoher intellektueller Täter wegen Genozid, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Folter	304
5.2.3	Das Recht auf Entschädigung	306
5.2.3.1	Restitution	307
5.2.3.2	Finanzielle und materielle Kompensationen	309
5.2.3.3	Psychologische Rehabilitation	311
5.2.4	Garantie der Nicht-Wiederholung der Menschenrechtsverletzungen	328
5.2.4.1	Der Kampf um Anerkennung der Menschenrechtsverletzungen und Rechte der indigenen Bevölkerung	329
5.2.4.2	Retrospektive Ansätze der Friedenskonsolidierung	335
5.2.4.3	Reformierung der vorbelasteten Institutionen	343
5.3	Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der guatemaltekischen Generationen	355
5.3.1	Etappen der guatemaltekischen Vergangenheitsbewältigung im Zeithorizont der Erfahrungsgeneration, Bekenntnisgeneration und Erinnerungsgeneration	356
5.3.2	Zukünftige Berücksichtigung der Bedürfnisse der Generationen bei der Planung und Implementierung von EZ-Maßnahmen	363
6.	Fazit	369
	Literaturverzeichnis	381